

„Wir bieten den Vereinen flexible Lösungen“

Als Sozialpädagogin arbeitete Bettina Dyrw bereits mit Nachwuchsleistungs-Fußballern. Nun engagiert sie sich als „Coach für Zusammenhalt“

Bettina Dyrw ist Mitarbeiterin der „Tübingen School of Education“ und als freiberufliche Sozialpädagogin tätig. In ihrer Freizeit ist die 37-jährige im Tauchverein „UniDive Tübingen“ aktiv. In ihrer Kindheit und Jugend spielte sie Fußball im Verein.



Bettina Dyrw
Foto: Privat

Warum sollten sich Vereine mit Rassismus oder Diskriminierung auseinandersetzen?

Zu Beginn meiner Tätigkeit 2015 hatte ich das Gefühl, dass es vielen Sportvereinen noch schwerfällt, sich im Hinblick auf diese Themen zu öffnen. Deshalb bieten wir den Vereinen als „Coaches für Zusammenhalt im Sport“ auch viele niederschwellige Angebote, um beispielsweise gegen Rassismus aktiv vorzugehen. Es hat sich gesellschaftlich in den letzten Jahren einfach viel verändert und das teilweise gerade nicht

zum Positiven. Ich bekomme deutschlandweit von meinen Kolleg*innen mit, was für schwierige Fälle existieren. Hier macht es meiner Meinung nach Sinn, so früh wie möglich tätig zu werden, damit es erst gar nicht so weit kommt.

Warum sollte man hierfür einen „Coach für Zusammenhalt im Sport“ hinzuziehen?

Weil wir den Vereinen sehr flexible und individuelle Lösungswege bieten. Von einer kurzen Beratung am Telefon, über einen Tages-Workshop, bis hin zur Anregung, dass Vereinsmitglieder selbst die Ausbildung zum Coach machen. Die Bandbreite an Werkzeugen, die wir erlernt haben, ist sehr breit gefächert. Zudem sind wir gut vernetzt und können gegebenenfalls weiter verweisen.

Gibt es Projekte, die Sie als „Coach für Zusammenhalt im Sport“ in nächster Zeit angehen möchten?

Ich habe kürzlich eine Online-Veranstaltung

für Vereine zu den Themen Diskriminierung und Rassismus mitbetreut. In diesem Bereich würde ich gerne weitere Workshops anbieten. Außerdem möchte ich, sobald dies wieder möglich ist, in Sportvereine gehen und dort verschiedene Formate zu den beiden Themen anbieten. Ich finde, dass dies aktuell zwei wichtige Themen sind, bei denen man nicht wegschauen sollte.

Das Gespräch führte Stefan Seeger

Weitere Informationen

Sie haben Interesse an der Zusammenarbeit mit einem „Coach für Zusammenhalt im Sport“? Dann melden Sie sich bei Johanna Kramer per Telefon (0711/28077-166) oder per E-Mail: johanna.kramer@wlsb.de.

Das Projekt „Zusammenhalt im Sport in Baden-Württemberg“ wird durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ gefördert.



Bundesweites Cricketnetzwerk formiert sich

In einem ersten Treffen mit den Cricketvertretungen aus ganz Deutschland hat sich das bundesweite Netzwerk über viele Ideen ausgetauscht

Cricket ist in zahlreichen Ländern auf der Welt eine der populärsten Sportarten. Dabei dreht sich alles um das Duell zwischen dem Werfer und dem Schlagmann. Zwei Mannschaften treten auf einem ovalen Spielfeld gegeneinander an und tragen im fairen Wettkampf den Sieg um Punkte (Runs) aus. In Deutschland fristet Cricket bislang eher ein Schattendasein. In vielerlei Hinsicht bietet die Sportart jedoch ein hohes Integrationspotential und viele Chancen für den organisierten Sport in Deutschland. Deshalb wurde ein Sonderföndantrag für den Aufbau eines bundesweiten Cricketnetzwerks gestellt, der gefördert wird durch das Bundesprogramm „Integration durch Sport“ des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) aus Mitteln des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat.

Das digitale Auftakttreffen fand im November statt. Vertreter*innen des Bundesprogramms „Integration durch Sport“ sowie der Cricketverbände aus ganz Deutschland haben sich darin über erste Ideen und mögliche Projekte ausgetauscht.

Gemeinsame Projekte und Tools

Die Ziele des Netzwerkes sind unter anderem, die Potenziale der Sportart zu aktivieren, die Bekanntheit in Deutschland zu stärken und Cricket in das deutsche Sportsystem zu integrieren sowie Menschen mit und ohne Migrationshintergrund für ehrenamtliches Engagement in den Vereinen zu gewinnen. Dies soll durch die Vernetzung der Akteure und Zielgruppen sowie durch Öffentlichkeitsarbeit und Projekte gelingen, etwa durch Tools, die gemeinsam genutzt werden, zum Beispiel zur

Gewinnung von Cricketspieler*innen oder zur Beratung von Vereinen zur Eröffnung einer Cricketabteilung.

Im nächsten Schritt wird ein konkreter Projektfahrplan erstellt, um an der Umsetzung der Ziele in den Folgejahren zu arbeiten. Im Mai soll das erste Vor-Ort-Treffen an der Landessportschule Ruit stattfinden, insofern das Infektionsgeschehen in der Corona-Pandemie dies zulässt. Bei Interesse an der Sportart Cricket können sich Personen jederzeit an die Programmmitarbeiter*innen wenden.

Weitere Infos und Kontakt

E-Mail: integration@wlsb.de
Telefon: 0711/28077-158
www.wlsb/integration-durch-sport.de

